

# **EOV, Mitteilungen des Zentralvorstandes = S.F.O., communications du Comité central**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen  
Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des  
orchestres**

Band (Jahr): **6 (1945)**

Heft 4-5

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

En terminant nous adressons à tous ceux, qui d'une manière quelconque ont contribué à la prospérité de la S.F.O., nos meilleurs remerciements.

Bienne, en avril 1945.

Le président central: RehneIt.

## *EOV., Mitteilungen des Zentralvorstandes* *S.F.O., Communications du Comité central*

Anlässlich der Konferenz vom 11. April 1945 mit Herrn Bundesrat Dr. Philipp Etter, Chef des eidg. Departementes des Innern, sicherte dieser dem EOV die Wiederausrichtung der Bundessubvention zu.

Lors de la conférence du 11 avril 1945. M. le Conseiller fédéral Dr. Philippe Etter, chef du Département fédéral de l'Intérieur, a donné l'assurance de la réallocation de la subvention fédérale à la S.F.O.

Wir freuen uns, den Orchesterverein

### **Pro vera musica Neuchâtel**

als neue Sektion des EOV begrüßen zu können und heißen sie herzlich willkommen in unserem Verband.

Nous avons le plaisir de souhaiter une cordiale bienvenue à la société d'orchestre

### **Pro vera musica Neuchâtel**

qui fait désormais partie de notre association.

### **Zentralbibliothek.**

Die an die Sektionen ausgeliehenen musikalischen Werke werden, besonders in der letzten Zeit, in ganz bedenklichem Zustand an die Zentralbibliothek retourniert. Oft fehlen Stimmen, während andere zerrissen oder mit zahlreichen Notizen «verziert» sind. Es ist doch allen Sektionen bekannt, daß fehlende Stimmen zur Zeit nicht ersetzt werden können. Wir müssen unbedingt verlangen, daß die ausgeliehenen Musikalien mit aller Sorgfalt und Schonung behandelt werden.

Mit Bezug auf den Bibliothekbericht in der letzten Nummer der «Sinfonia» ergeht an alle Sektionen die dringende Bitte, entbehrliche Werke der Verbandsbibliothek zu schenken, damit sie anderen Vereinen dienen können.

Anlässlich der diesjährigen Delegiertenversammlung hat Redaktor Piguet du Fay der Zentralbibliothek folgende Werke geschenkt, die bestens verdankt werden:

Tartini, Concerto in E-dur für Violine und Streichorchester, Partitur.  
Gluck, Concerto in G-dur für Flöte oder Violine und Orchester, Partitur.  
A. Jenny, Missa brevis für Gesang und Orgel, Partitur.  
J. Kaufmann, Inveni David, Offertorium für Gemischten Chor und Orgel  
Ph. E. Bach, Drei Sonaten, Band II, für Streichorchester oder Flöten,  
Klarinetten, Fagott und Hörner. Die Blasinstrumente können allein oder  
neben den Streichinstrumenten besetzt werden.  
Den I. Band dieser Sammlung — ebenfalls 3 Sonaten von Ph. E. Bach,  
in der gleichen Besetzung — hat Redaktor Piguet letztes Jahr der Zentral-  
bibliothek geschenkt. Zu diesen Sonaten sind alle Stimmen vorhanden.  
Literatur: J. Kammerer, Der Schweizerpsalm, seine Wandlung von Zwysig  
bis zur Gegenwart.

Stäfa, den 30. März 1945.

Der Zentralbibliothekar.

## Aus dem musikalischen Leben Rheinfeldens in der Vergangenheit und der Gegenwart\*

Von Musikdirektor F. M a u.

Wer in den Historienbüchern der alten Stadt Rheinfeldens blättert, um Aufschluß über das musikalische Leben in der Vergangenheit zu bekommen, muß auf eine dürftige Ernte gefaßt sein. Wo so oft Kriegslärm dröhnte, wo Söldnerheere jahrelang durch eine arme Bürgerschaft verpflegt und entlohnt werden mußten, — ja, wo nicht gar selten Feindesheere raubend und sengend die nächste Umgebung verwüsteten, da hatten die Musen keine bleibende Heimstätte zu finden vermocht.

Das Chorherrenstift zu St. Martin bildete schon im 15. Jahrhundert das Kulturzentrum, wo Schüler unter Leitung eines Kantors zur Pflege des Kirchengesanges herangebildet wurden. Zu Zeiten müssen beachtliche Resultate erzielt worden sein, konnte doch die Musikschule des Stiftes Zöglinge als Kantoren ans Münster zu Basel und nach Beromünster schicken.

Die friedlichen Zeiten (1470—1620) brachten einen eigentlichen Aufschwung der Kultur Alt-Rheinfeldens. Aus dieser Zeit stammt der schöne Albrechtsbrunnen. Die gewundene Säule mit den fruchtegefüllten Kanelüren zeigt in der Basis vier übermütig tanzende Musikanten. Das ist die vierköpfige «Stadtpfeiferei». Die lustigen Gesellen wurden von der Stadt gekleidet, hatten hohen Besuchen entgegenzugehen und bei hunderterlei festlichen Gelegenheiten zu Tanz und Lust aufzuspielen.

Die Musikliebe der Rheinfelder beweist ein urkundlich belegtes Ereignis aus dem Jahre 1447 — da «— — hatten die eydgenossen gein Rinfelden bracht

\* Die beiden nachstehenden, sehr interessanten Aufsätze von F. Mau und G. Brenner werden der Aufmerksamkeit unserer Leser besonders empfohlen. (Red.)